

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I	Zusammen.
Religion	2		2	2		2		2	11
	+1								
{ evang.									
{ kath.	+1	2		2		2			7
{ Deutsch und { Geschichtserzählungen	3 1	4 1	2 3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Geschichte			2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1			
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2							4
Zeichnen		2	2	2	2				8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	229
Turnen	3		3	3		3			12
Singen	2		1			1			5
			der vereinigte Chor 1						
Englisch (Wahlfach)							2	2	4
Hebräisch (Wahlfach)							2	2	4
Freiwilliges Zeichnen						2			2
Schreiben (für Schüler mit schlechter Handschrift)			1						1

2a. Unterrichtsverteilung für das Sommerhalbjahr 1903.

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men.
1.	Direktor Dr. Miller.	I	Rel. 2 ¹⁾ Lat. 5 Griech. 6	Homer 2 ²⁾							13
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Preibisch. *)	OIII				Lat. 8 Griech. 6 Gesch. 2 Erdk. 1 ¹⁾		Gesch. 2 ²⁾ Erdk. 2			20 ²⁾ 19 ¹⁾
3.	Oberlehrer Prof. Zorn.		Franz. 3	Lat. 7 Franz. 3	Franz. 3			Franz. 4			20
4.	Oberlehrer Prof. Schiokhelm.	OII	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4				Rechn. 4		20
5.	Oberlehrer Prof. Dr. Dörwald.	UII	Deutsch 3 Horaz 2 Hebr. 2 ¹⁾	Hebr. 2 ¹⁾ Deutsch 3 ²⁾	Lat. 7 Griech. 4						20 ¹⁾ 19 ²⁾
6.	Oberlehrer Prof. Dr. Schulz.	UIII	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2	Franz. 2	Franz. 2 Lat. 8 Gesch. 2				22
7.	Oberlehrer Kühn. **)	V		Deutsch 3 Griech. 6	Turnen — — — 3				Lat. 8 Deutsch 3		23
8.	Oberlehrer Dr. Collatz.	IV		Griech. 4 ²⁾			Griech. 6 Deutsch 2 Erdk. 1	Lat. 8 Deutsch 3 Gesch. 2 ¹⁾ Rel. 2 ¹⁾			24
9.	Oberlehrer Schircks.		Eagl. 2	Eagl. 2	Phys. 2 Erdk. 1	Math. 3 Nat. 2 Erdk. 1 ²⁾	Math. 3 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2			23 ¹⁾ 24 ²⁾
10.	Oberlehrer Hammer.	VI		Religion — — — 2 ¹⁾ Deutsch 3 Homer 2 Turnen — — — 3 ²⁾	Religion — — — 2 ¹⁾ Deutsch 2					Deutsch 4 Lat. 8	23 ¹⁾ 22 ²⁾
11.	Kath. Stadtpfarrer Hübner.		Religion — — — — — 2			Religion — — — — — 2		Religion — — — — — 2		Rel. 1	7
12.	Pfarrvikar Simolick. 2)	V	Rel. 2 Hebr. 2	Religion Hebr. 2	— — — — — 2	Religion — — — — — 2		Rel. 2	Lat. 8 Deutsch 3		23
13.	Zeichenlehrer Müller.		Zeichnen — — — — — 2			Zeichn. 2 Schreiben — — — — — 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Schreib. 2	16 + 8 St. in d. Vorschule.
14.	Lehrer am Gymnasium Fronzek.		Turnen — — — — — 3				Turnen — — — — — 3		Rel. 2 Erdk. 2 Nat. 2 Schreib. 2	Rel. 3 Rechn. 4 Erdk. 2 Nat. 2	25
15.	Vorschullehrer Abst.		Singen — — — — — 3						Singen — — — — — 2		5

1) nach Rückkehr des Oberlehrers Kühn von seiner militärischen Übung.
 2) während der Beurlaubung des Oberlehrers Kühn.
 *) verwaltete die Lehrerbibliothek.
 **) vom Beginn des Schuljahrs bis 12. Juni zur Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt.

2b. Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1903/4.

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	OH	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men.
1.	Direktor Dr. Miller.	I	Lat. 5 Griech. 6								11
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Preibisch. ¹⁾	OIII		Lat. 5		Lat. 8 Gesch. 2 Erdk. 1		Erdk. 2			18
3.	Oberlehrer Prof. Zorn.					beurlaubt.					
4.	Oberlehrer Prof. Schickhelm.	OII	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4				Rechn. 4		20
5.	Oberlehrer Prof. Dr. Dörwald.	UII	Deutsch 3 Horaz 2 Hebr. 2	Hebr. 2	Lat. 7 Griech. 4						20
6.	Oberlehrer Prof. Dr. Schulz.	UIII	Gesch. 3 Franz. 3	Gesch. 3 Franz. 3	Gesch. 2		Lat. 8				22
7.	Oberlehrer Kühn.			Deutsch 3 Griech. 6	Franz. 3 Turnen — — — 3	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 4			23
8.	Oberlehrer Dr. Collatz.	IV		Lat. Dicht. 2	Homer 2		Griech. 6 Deutsch 2 Erdk. 1	Lat. 8 Deutsch 3			24
9.	Oberlehrer Schircks.		Engl. 2	Engl. 2	Phys. 2 Erdk. 1	Math. 3 Nat. 2	Math. 3 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2			23
10.	Oberlehrer Hammer.	VI			Deutsch 3	Deutsch 2 Griech. 6				Deutsch 4 Lat. 8	23
11.	Kath. Stadtpfarrer Hübner.		Religion — — — — 2			Religion — — — — 2		Religion — — — — 2		Rel. 1	7
12.	Pfarrvikar Simolick.	V	Rel. 2	Religion — — — — 2		Religion — — — — 2 Gesch. 2		Rel. 2 Gesch. 2	Lat. 8 Deutsch 3		23
13.	Zeichenlehrer Müller.		Zeichnen — — — — 2			Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Schreib. 2	16 + 8 St. in d. Vor- schule.
14.	Lehrer am Gymnasium Fronzek.		Turnen — — — — 3				Turnen — — — — 3		Rel. 2 Erdk. 2 Nat. 2	Rel. 3 Rechn. 4 Erdk. 2 Nat. 2	25
15.	Vorschullehrer Abst.		Singen — — — — — 3						Singen — — — — 2		5

1) verwaltete die Lehrerbibliothek.

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffs.

(Verzeichnis der Lehrbücher am Ende der Schulnachrichten).

PRIMA.

Religion. a. evangelische 2 St. Römerbrief, Kirchengeschichte, Wiederholung von Hauptstücken, Sprüchen und Liedern. Im 1., 3. und 4. Quartal **Simolick**, im 2. Quartal **Miller**.

b. katholische 2 St. Allgemeine Glaubenslehre nach König Lehrbuch für obere Klassen I. Teil. Wiederholungen, Kirchenjahr. **Hübner**.

Deutsch 3 St. Goethes und Schillers Leben und wichtigste Werke. Eingehender wurden behandelt: Goethes Dichtung und Wahrheit (m. A.), Gedankenlyrik, Egmont, Iphigenie und Tasso, Schillers Jugenddramen, Abhandlungen über Universalgeschichte und über naive und sentimentalische Dichtung (m. A.), Gedankenlyrik, Wallenstein, Braut von Messina. **Dörwald**.

Aufsätze: 1. Goethes Beschäftigung mit den Künsten bis zum Jahre 1765. — 2. Was erfahren wir aus dem 1. Akt von Goethes Egmont über die staatlichen Zustände in den Niederlanden und über die leitenden Persönlichkeiten? (Klassenarbeit). — 3. Alba in Goethes Egmont und Octavio in Schillers Wallenstein. Ein Vergleich. — 4. Der Eingangsmonolog in Goethes Iphigenie auf Tauris verglichen mit dem Prologe des Euripideischen Dramas. — 5. a) Die Gegensätze in Orest und Pylades. b) Orest und Iphigenie, ein Geschwisterpaar. — 6. Wie verherrlicht Horaz den Kaiser Augustus in den Liedern des 4. Buches? — 7. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. — 8. Inwiefern ist die Fabel der Braut von Messina eine Nachbildung des Königs Ödipus des Sophokles? (Klassenarbeit).

Lateinisch 7 St. Auswahl aus Ciceros Briefen (Ausgabe von Süpfle). — Tacitus, Historiae IV, 12—37, 54—79, 85, 86. V, 14—26. — Cicero, Orator (m. A.) — 3 St. — Grammatische und stilistische Wiederholungen nach der Grammatik. Phrasen und synonymische Unterscheidungen. Mündliches Übersetzen aus Süpfle Teil 2. Mindestens alle 14 Tage eine Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — 2 St. — **Miller**. — Horaz Oden III und IV (m. A.) Satiren (m. A.) — 2 St. — **Dörwald**.

Griechisch 6 St. Plato, Apologie und Kriton, Demosthenes, 1. philippische Rede. — Sophokles, Antigone. — Griechisches Lesebuch von U. v. Wilamowitz IX, 1. III, 2 a, b, h, II, 5. Homer, Ilias XIII—XXIV (m. A.) Erlernung geeigneter Abschnitte aus der Dichterlektüre. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder in das Griechische als Klassenarbeit. **Miller**.

Französisch 3 St. S. Cicéron et ses amis par Gaston Boissier I—IV. W. Racine, Britannicus. — Grammatische Wiederholungen, Synonymisches, Metrisches und Sprechübungen nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung; am Anfang eines jeden Vierteljahres ein Diktat. **S. Zorn. W. Schulz**.

Hebräisch, Wahlfach, 2 St. S. Josua m. A., W. Richter m. A. und Ruth. Beendigung und Wiederholung der Formenlehre, Syntaktisches nach Bedürfnis. Schriftliche Arbeiten. **Dörwald**.

Englisch, Wahlfach, 2 St. Aus Hausknecht, The English Student, Sketches und Narratives 7—15, dann andere Lesestücke und Gedichte. Ferner Stücke aus Hausknecht: The English Reader. Sprech- und Schreibübungen. **Schireks**.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Geschichte: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussischen und deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Im Anschluß an die Lebensbilder des großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I, Friedrichs des Großen, Friedrich Wilhelm III und Kaiser Wilhelms I zusammenfassende, vergleichende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken auch aus der griechischen und römischen Geschichte. Erdkunde: Wiederholungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht. Deutschland, Die Küsten und Inseln des Großen Ozeans nördlich vom Äquator. **Schulz**.

Mathematik 4 St. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche, Vervollständigung der Trigonometrie. Ähnlichkeitspunkte, harmonische Strahlen, Taktionsproblem, Aufgaben und Wiederholungen aus allen Gebieten. **Schickhelm**.

Physik 2 St. Optik, Wellenlehre, Akustik. Wiederholungen und Erweiterungen auf allen Gebieten. **Schickhelm**.

Lesestoffe und Aufsätze der übrigen Klassen.

OBER-SEKUNDA.

Deutsch. S. Walther von der Vogelweide und das Nibelungenlied mit Auswahl und Proben aus dem Urtext. Herders Cid (als häusliche Lektüre). W. Das Gudrunlied. Die höfische Epik (Inhalt des Parzival). Schillers Maria Stuart und kleinere prosaische Schriften. Goethes Götze von Berlichingen (als häusliche Lektüre).

Aufsätze: 1. Walther von der Vogelweide als politischer Dichter. — 2. Welche Bedeutung hat im Nibelungenliede die Erzählung von dem Sachsenkriege? (Klassenaufsatz). — 3. Welche Eigenschaften entwickelt der Tod Siegfrieds in Kriemhild? — 4. Das Land der Kyklopen und seine Bewohner. — 5. Welches Sittenbild liefert uns das Nibelungenlied? — 6. Die fallende Handlung im Gudrunliede. — 7. Maria Stuarts Leiden in der Gefangenschaft. (Klassenaufsatz). — 8. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden.

I. Quartal Dörwald, dann Kühn.

Lateinisch. Liv. XXI, XXII (m. A.) — Sallust, Catilina. — S. Zorn. — W. Preibisch. — Vergil, Aen. S. II, 199—227. VI, 42—155. 237—703. Zorn. — W. VII, 25—106. 148—285. 572—628. IX, 176—502. X, 260—307. 439—509. XII, 697—952. Collatz.

Griechisch. S. Herodot VI und VII mit Auswahl. Griechisches Lesebuch von Wilamowitz II 2. Homer Odyssee IX—XII mit Auswahl. I. Quartal Collatz. II. Quartal Kühn. — W. Lysias XVI, XXIV. Wilamowitz-Lesebuch II 8, II 9. Aus den Hellenika extemporiert. — Homer Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl. Kühn.

Französisch. S. Maxime du Camp, Paris chap. X, 43 — XII, 64. W. Molière, l'Avare, S. Zorn. W. Schulz.

Englisch, Wahlfach, 2 St. Aus Hausknecht, The English Student, Sketches und Narratives 1—12. Schireks.

UNTER-SEKUNDA.

Deutsch. Gedichte und Aufsätze des Lesebuchs. Schiller, Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Dichter der Befreiungskriege (nach dem Anhang zum Lesebuche). Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges, II. Hälfte.

Aufsätze: 1. Was erfahren wir aus Schillers Gedichten „Das Siegesfest“ und „Kassandra“ über die Schicksale der Seherin? — 2. Gedankengang von Schillers Gedicht „Das Siegesfest.“ (Klassenaufsatz). — 3. Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand. — 4. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — 5. Die Götterversammlung im ersten Buche der Odyssee. — 6. Welche Vergleichungspunkte bieten Schillers „Kassandra“ und der Monolog im vierten Akte der Jungfrau von Orleans? — 7. Johanna von Orleans. Ein Lebensbild. (Nach Schiller). — 8. Tu, was jeder loben müßte, Wenn die ganze Welt es wüßte; Tu es, daß es niemand weiß, Und gedoppelt ist sein Preis.

Lateinisch. S. Livius II (m. A.), Ovid Fast. u. Trist. (m. A.) W. Cicero de imperio Cn. Pompei. Vergil Aen. I nach Lange. Dörwald.

Griechisch. Xen. Anab. III u. IV (m. A.), Griechisches Lesebuch von U. v. Wilamowitz I, 1, 21—33. 5 (m. A.). II, 6 b u. c. Dörwald. — Homer, Od. S. I, 1—95. V, 28—75, Hammer. W. 76—115, 228—326, 438—487. VI (vollst.) VII u. VIII (m. A.). IX, 1—38. Collatz.

Französisch. Ludovic Halévy „l'invasion“ mit Auswahl. Ausgabe von O. E. A. Dickmann, Leipzig Rengersche Buchhandlung.

S. Zorn. W. Kühn.

OBER-TERTIA.

Deutsch. Gedichte und Aufsätze des Lesebuchs. Schiller, Geschichte des dreißigjährigen Krieges I. u. II. Buch. Körner, Zriny. Hammer.

Lateinisch. Caesar, Bell. Gall. V—VII (m. A.). — Ovid, Metamorphosen (Auswahl).

Griechisch. Xenophon, Anab. I. II (m. A.)

S. Preibisch. W. Hammer.

Französisch. Lamé-Fleury „Histoire de la découverte de l'Amérique“ Ausgabe von O. E. A. Dickmann, Leipzig Rengersche Buchhandlung.

S. Schulz. W. Kühn.

UNTER-TERTIA.

Lateinisch. Caesar, Bell. Gall. I. II. III, 6—16. IV. 1—4, 16—19.

Schulz.

QUARTA.

Lateinisch. Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Agesilaus, Epaminondas. — Extemporiert Pausanias, Thrasybulus, Hannibal. Collatz.

4. Beteiligung an den wahlfreien Unterrichtsfächern.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug in I 27, in OII 17, in UII 26. Von diesen nahmen teil am englischen Unterricht aus I 6, aus OII 6; am Hebräischen aus I 4, aus OII 1; am Zeichenunterricht aus I 3, aus OII 1, aus UII 4.

5. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

- a. Turnen: 12 St. Die Anstalt besuchten im S. 176, im W. 169 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 10, im W. 18	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. 1
zusammen:	im S. 10, im W. 18	im S. —, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,7%, im W. 10,7%	im S. —, im W. 0,6%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 32, im W. 30; zur größten im S. 48, im W. 47 Schüler. Jede Abteilung turnte wöchentlich 3 Stunden, Oberlehrer **Kühn** (im 1. Vierteljahr Oberlehrer **Hammer**) leitete das Turnen in der 2. Abteilung (UII + OIII), Zeichenlehrer **Müller** in der 4. Abteilung (V + VI) und der Lehrer am Gymnasium **Fronzek** in den übrigen. Der Turnunterricht findet in der im Jahre 1895 in nächster Nähe des Gymnasiums erbauten städtischen Turnhalle und auf dem daran anstoßenden Turnplatz statt, die beide mit guten neuen Geräten ausgestattet sind. Der Platz bietet reichlichen Raum zu Turn- und Jugendspielen, die bei günstigem Wetter auch im Winterhalbjahr fortgesetzt werden. Turnplatz wie Turnhalle werden außer vom Gymnasium auch von der hiesigen Dorotheen- (Mädchen-Mittel-) und der Volksschule benützt. Eine besondere Vorturnerstunde wurde nicht abgehalten.

- b. Schwimmen: Die städtische Schwimm- und Badeanstalt in der Oder wird von den Schülern fleißig benützt. Freischwimmer weisen die Klassen I—IV 26 = (21,2%) auf, schwimmen können, ohne die Probe abgelegt zu haben, 82 Schüler aus I—VI.
- c. Gesang: VI und V vereinigt 2 St.: Ein- und zweistimmiger Gesang von Chorälen und leichten weltlichen Liedern. IV—I teils getrennt, teils gemeinsam 3 St.: Vierstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder für gemischten und Männerchor. — Der gesamte Sängerkorps umfaßt 90 Schüler. (Lehrbuch: Thoma, Heft 1 und 3). Abst.
- d. Freiwilliges Zeichnen: I—UII. 2 St. Zeichnen von Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Naturblättern, ausgestopften Vögeln und Säugetieren. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen. Malen mit Wasserfarben nach Naturblättern, Schmetterlingen, Käfern, Fliesen, ausgestopften Vögeln und Gefäßen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Projektive Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten. Durchschnitte und Durchdringungen mit Abwicklungen. Schattenkonstruktionen. Müller.

6. Deutsche und mathematische Aufgaben der Reifeprüfungen.

Michaelis 1903: Die Idee der Freiheit in Schillers Jugenddramen. — 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus $p_a - qa = d$, $b^2 + c^2 = e^2$ und Δ , $\beta - j = \varphi$. — 2. Es soll die Richtigkeit der Formel für die Fläche des Dreiecks $F = s^2 \operatorname{tg} \frac{\alpha}{2} \operatorname{tg} \frac{\beta}{2} \operatorname{tg} \frac{\gamma}{2}$ nachgewiesen werden. — 3. Der Winkel an der Spitze des Achsenschnittes eines geraden Kegels, dessen Mantelfläche $M = 286$ qcm beträgt, ist $\alpha = 52^\circ 41'$. Wie groß ist das Volumen des Kegels? — 4. Welche Jahresrente wird unter Berechnung von $3\frac{1}{2}\%$ durch eine Einlage von 13874 \mathcal{M} gesichert, wenn sie nach 7 Jahren zum ersten Mal erhoben und 20 mal ausgezahlt werden soll?

Ostern 1904: Inwiefern entwickelt sich in Goethes Iphigenie auf Tauris die Handlung aus dem Charakter der Helden? — 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus $(p + q_c) : (a + b) = m : n$ r : $(p - q) = v : w$ und $a - b = d$. — 2. Ein Lichtstrahl fällt auf ein Prisma, dessen brechender Winkel $\epsilon = 40^\circ$ und dessen Brechungsquotient $n_\alpha = 1,552$ beträgt, unter dem Winkel $\alpha = 41^\circ$ auf. Welches ist der Gang und die Ablenkung des Lichtstrahls? um welchen Winkel ist das Prisma zu drehen, wenn das Minimum der Ablenkung erfolgen soll? — 3. In einen Kegel, dessen Grundkreis 49π qm beträgt, soll eine Kugel vom Volumen 36π cbm eingeschrieben werden. Wie groß ist die Höhe und das Volumen des Kegels? — 4) Die Summe der Quadratwurzeln aus 2 Zahlen ist 5. Dividiert man die eine Zahl durch die andre, so erhält man 2 zum Quotienten und 1 zum Rest. Welches sind die Zahlen?

Prüfung der Extraneer Ostern 1904: Die Bedeutung Friedrich Wilhelms I. für die Entwicklung des preussischen Staates. — 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus $c s_a : b = m : n$ und h_c . — 2. Der Ankreis ρ_c eines Dreiecks ist durch r und die Winkel des Dreiecks auszudrücken. — 3. Eine Kugel vom Radius r ist in einen geraden Kegel zu verwandeln, so daß der Mantel des Kegels $n = 3$ mal so groß ist als die Grundfläche. Wie groß ist Radius und Höhe des Kegels? — 4. Ein Kapital, welches durch $n_1 = 10$ Jahre zu 5% ausstand, hierauf $c_1 = 7000$ \mathcal{M} verlor und die $n_2 = 30$ folgenden Jahre zu $4\frac{1}{2}\%$ ausgeliehen war, ist durch Zinseszins auf $c_2 = 70000$ \mathcal{M} angewachsen. Wie groß war das Kapital ursprünglich?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeiner Bedeutung.

25. 3. 1903. Die neuen Anforderungen der Fähnrichsprüfung sind so bemessen, daß Schüler, welche nach Erlangung der Primareife von einer höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium oder Oberrealschule) abgehen, vor dem Eintritt in diese Prüfung keine Presse mehr besuchen brauchen.

15. 5. 1903. Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreussischen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnis ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

21. 11. 1903. Schüler, welche aus OII ohne Versetzung abgegangen sind, dürfen zur Prüfung behufs Nachweis der Primareife frühestens gegen Schluß des auf den Abgang folgenden Halbjahrs zugelassen werden.

7. 12. 1903. Ein vom Königlichen Gymnasialdirektor Dr. Rassow verfaßtes Plakat „Deutschlands Seemacht“ wird als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.

15. 1. 1904. Die Ausführungsbestimmungen über Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den Technischen Hochschulen sind von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten unter dem 10. Februar 1903 getroffen und im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger, im Zentralblatt der Bauverwaltung, im Eisenbahnverordnungsblatte und im Zentralblatte für die gesamte Unterrichtsverwaltung veröffentlicht worden.

III. Geschichte der Anstalt.

a. Aus dem Schuljahr 1902/3.

Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins fand am 17. März 1903 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Professor Dr. Holfeld statt. Die 7 Oberprimaner, die sich derselben unterzogen, erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, drei von ihnen, nämlich Halemba, Korsawe und Schmidt, wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 25. März unterzog Herr General-Superintendent Nehmitz den evangelischen Religions-Unterricht an Gymnasium und Vorschule einer Revision, die er mit einer Prüfung der evangelischen Schüler im Choralgesang, einer Ansprache an sämtliche evangelische Schüler im Saal und einer Konferenz der Religionslehrer schloß.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen öffentlichen Festakt mit Gesangsvorträgen des Schülerchors und Deklamationen einzelner Schüler begangen; die Festrede hielt Oberlehrer Hammer; der Direktor überreichte dem Obertertianer Martin Seehawer das Buch von Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild als ein Geschenk Seiner Majestät.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 17. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Holfeld statt. Die beiden Oberprimaner, die sich zu derselben gemeldet hatten, wurden für reif erklärt. — Von 3 Extraneern, welche der Anstalt zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesen waren, erhielten 2 das Zeugnis der Reife.

Professor Zorn war aus Gesundheitsrücksichten während des Winterhalbjahrs beurlaubt; zu seiner Vertretung trat mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde Pfarrvikar Max Simolick aushilfsweise für den Winter in das Lehrerkollegium ein, nachdem derselbe im ersten Vierteljahr des Schuljahres der Anstalt während der Beurlaubung des Oberlehreres Kühn zu einer militärischen Übung (vgl. Bemerkung zu S. 3) den gleichen Dienst erwiesen hatte. Für die aufopfernde Hingabe, mit der Vikar Simolick des übernommenen Amtes erfolgreich gewaltet hat, sei ihm auch hier im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

Oberlehrer Hammer hatte vom 19. Juni 1903 ab eine 56 tägige militärische Übung abzuleisten. Für seine Vertretung leistete bis zum Beginn der Sommerferien Pfarrvikar Simolick Aushilfe, vom 7. — 15. August übernahm das Lehrerkollegium die Vertretung.

Außerdem waren dem Dienste entzogen: der Direktor vom 10. — 12. Dezember durch Krankheit, am 29. Oktober aus anderweitigem Grunde; Professor Dr. Preibisch am 20. November als Wahlmann, am 29. Oktober aus anderweitigem Grunde; Professor Schickhelm am 15., 16. und 18. Mai durch Krankheit, am 16. Juni als Wahlvorsitzender bei der Reichstagswahl; Professor Dr. Dörwald am 22. — 25. Juni als Geschworener; Professor Dr. Schulz am 10. Juni, 17. September, 15. Oktober und 26. November als Schöffe, am 20. November als Wahlmann; Oberlehrer Schircks vom 29. September bis 1. Oktober durch Krankheit; Oberlehrer Hammer vom 27. — 29. Mai sowie am 5. und 6. Juni durch persönliche Angelegenheiten; Vikar Simolick am 1. und 2. Juli sowie vom 23. bis 28. Oktober durch persönliche Angelegenheiten und vom 25. bis 28. November durch Krankheit; Zeichenlehrer Müller am 8. Februar durch persönliche Angelegenheiten.

Der Urwahlen zum Abgeordnetenhaus wegen fiel der Unterricht am 12. November aus.

Am 31. August 1903 wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums durch die Stadt Ohlau im Anschluß an das Gymnasium ein Gymnasial-Alumnat eröffnet. Dasselbe steht unter der Oberaufsicht des Direktors und unter der Leitung des Oberlehrers Dr. Collatz, den dabei ein Hauslehrer als Adjunkt unterstützt. Das Alumnat gewährleistet seinen Zöglingen neben bester leiblicher Pflege gewissenhafte sittliche Erziehung und geistige Förderung im engsten Anschluß an den Unterricht des Gymnasiums. Das Alumnatsgebäude liegt vom Gymnasium 10 Minuten entfernt in dem Vorort Baumgarten und vereinigt für seine Zöglinge alle Vorteile des Landlebens mit der Möglichkeit, ein öffentliches Gymnasium zu besuchen. In den hellen Schlafzimmern, von denen jeder 2 — 3 Zöglinge aufnimmt, entfallen ungefähr 30 cbm Luft auf den einzelnen; ein 3 $\frac{1}{2}$ Morgen großer Garten umschließt das Haus von zwei Seiten, ein geräumiger Turn- und Spielplatz — auch für Tennisspiel — steht ebenso wie eine Badeeinrichtung den Zöglingen zur Verfügung. Der günstige Einfluß des Familienlebens bleibt den Zöglingen gewahrt, indem sie in und mit der Familie des Alumnatsleiters leben und wie Familienglieder gehalten werden. Der jährliche Pensionspreis ist auf 1000 Mark, die Aufnahmegebühr auf 50 Mark festgesetzt. — Ein Auszug aus der Satzung des Gymnasial-Alumnats, der alle für das Publikum nötigen Angaben enthält, wird von dem Berichterstatter auf Wunsch zugesandt.

Aus Anlaß der in Aussicht stehenden Übernahme des Gymnasiums auf den Staat haben gespendet: Herr Kommerzienrat Grosser einen Experimentiertisch für das physikalische Lehrzimmer, Frau Professor Martha Schulz, geb. Bojack zur Erinnerung an ihren verstorbenen Bruder ein Harmonium, die Herren Rentner Pachur und Stadtverordneter Maurermeister Rother zwei Bronze-Kronleuchten mit zupassenden Beleuchtungswandarmen für die Aula der Anstalt. Frühere Schüler und andere Freunde der Anstalt haben sich auf Anregung des Herrn Rechtsanwalt und Notar Levy vereinigt, um die drei nach dem Schloßplatz gelegenen Fenster der Aula mit Kunstverglasung versehen zu lassen. Allen denen, die in so hochherziger Weise ihrer Anhänglichkeit an das Gym-

nasium, ihrer freundlichen Teilnahme für das Fortblühen der Anstalt Ausdruck gegeben, spreche ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank aus.

Das Gymnasial-Kuratorium besteht aus den Herren: Bürgermeister Marske, dem Gymnasialdirektor, Beigeordneten Weinert, Stadältesten Ratsherrn Neugebauer, Kommerzienrat und Hauptmann d. L. Grosser, Kreisschulinspektor Schulrat Rufin, Fabrikbesitzer von Aulock. Herr Rentner Pachur ist wegen Wechsel des Wohnsitzes ausgeschieden; für die freundliche Teilnahme, mit der er stets bereit war, an der Entwicklung unserer Anstalt an seinem Teile mitzuarbeiten, sei ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl u. deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	S.
1. Schülerzahl am 1. Februar 1903	10	10	20	21	23	20	18	18	22	162
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/3	7	3	2	7	—	1	2	2	2	26
3a. Zugang durch { Versetzung } zu Ostern	2	14	8	18	18	14	14	19	—	107
3b. Zugang durch { Aufnahme } 1903	—	2	3	1	1	3	—	1	25	36
4. Schülerzahl im Anfange des Schuljahres 1903/4	5	21	15	25	23	17	17	22	27	172
5. Zugang } im Sommerhalbjahr 1903	—	—	2	—	—	1	—	1	—	4
6. Abgang } im Sommerhalbjahr 1903	3	1	1	1	—	4	1	1	1	13
7a. Zugang durch { Versetzung } zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch { Aufnahme } 1903	—	1	—	—	1	2	—	—	1	5
8. Schülerzahl im Anfange des Winterhalbjahres 1903/4	4	19	16	24	24	16	16	22	27	168
9. Zugang im Winterhalbjahr 1903/4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang bis zum 1. Februar 1904	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1904	4	18	16	25	24	16	16	22	26	167
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,3	19,1	18,6	17,1	15,2	15,1	13,8	12,1	10,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.*)	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	105	58	9	—	86	86	—
2. " " Winterhalbjahrs	104	57	7	—	83	85	—
3. Am 1. Februar 1904	102	58	7	—	82	85	—

*) Darunter 17 aus der Umgebung des Schulortes, welche bei ihren Eltern wohnen.

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1903 13 Schüler erhalten, von denen 5 in einen Beruf eingetreten sind. Michaelis 1903 erhielt 1 Schüler das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst; derselbe trat in einen Beruf ein.

4. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1903.

288. Berger, Ernst, geboren den 25. März 1881 zu Oppeln, evangelisch, Sohn des verstorbenen Fabrikwerkführers Berger zu Oppeln, war $1\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 1 Jahr in Oberprima, nachdem er vorher $5\frac{1}{2}$ Jahre das Königliche Gymnasium zu Oppeln, davon $1\frac{1}{2}$ Jahre die Unterprima, besucht hatte, studiert Theologie.

289. Halemba, Richard, geboren den 10. April 1884 zu Ohlau, katholisch, Sohn des Gendarmerie-Wachtmeisters Halemba zu Ohlau, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, studiert Philologie.
290. Konietzny, Rudolf, geboren den 21. Dezember 1882 zu Thiergarten, Kreis Ohlau, evangelisch, Sohn des Hüttenmeisters Konietzny zu Thiergarten, war 11 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima; will Offizier werden.
291. Korsawe, Georg, geboren den 8. Februar 1884 zu Breslau, katholisch, Sohn des verstorbenen Hauptsteueramts-Kontrollieurs Korsawe zu Breslau, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, studiert Philologie.
292. Neumann, Martin, geboren den 13. Januar 1884 zu Ohlau, evangelisch, Sohn des Lehrers Neumann zu Ohlau, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, studiert Philologie.
293. von Oheimb, Arno, geboren den 6. Februar 1882 zu Woislowitz, Kreis Nimptsch, evangelisch, Sohn des Rittergutsbesitzers von Oheimb zu Woislowitz, war 2 $\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, nachdem er vorher 6 $\frac{1}{4}$ Jahre das Königliche Friedrichs-Gymnasium zu Breslau besucht und dort $\frac{3}{4}$ Jahre der Unterprima angehört hatte, widmet sich dem Bergfache.
294. Schmidt, Reinhold, geboren den 20. Mai 1885 zu Ohlau, evangelisch, Sohn des verstorbenen Tabakfabrikanten Schmidt zu Ohlau, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, studiert Mathematik.

Michaelis 1903.

295. Carl, Paul, geboren den 25. Januar 1882 zu Hennersdorf, Kreis Ohlau, katholisch, Sohn des Gutsbesitzers Carl zu Hennersdorf, war 5 $\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, davon 1 $\frac{1}{2}$ Jahre in Oberprima, nachdem er vorher 4 $\frac{3}{4}$ Jahre das Königliche Matthiasgymnasium zu Breslau besucht hatte, studiert Theologie.
296. Gellhorn, Alfred, geboren den 26. Mai 1885 zu Ohlau, jüdisch, Sohn des verstorbenen Fabrikbesitzers Gellhorn zu Breslau, war 1 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, nachdem er vorher das Königliche König-Wilhelmsgymnasium zu Breslau 8 Jahre, davon 1 Jahr die Unterprima, besucht hatte, widmet sich dem Baufache.
297. Kayser, Kurt, geboren den 27. September 1883 zu Breslau, jüdisch, Sohn des Arztes Dr. Kayser zu Breslau, war 1 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, nachdem er vorher das Gymnasium zu St. Maria-Magdalena in Breslau 9 $\frac{1}{2}$ Jahre, davon 1 Jahr die Unterprima, besucht hatte, studiert Medizin.

Ostern 1904.

298. Lichtenberg, Franz, geboren den 6. September 1883 zu Ohlau, katholisch, Sohn des Kaufmanns Lichtenberg zu Ohlau, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, studiert Rechtswissenschaft.
299. Schick, Paul, geboren den 7. Juni 1883 zu Follmersdorf, Kreis Frankenstein, katholisch, Sohn des Königl. Prinzlichen Försters Schick zu Gierichswalde, Kreis Frankenstein, war 5 Jahre auf dem Gymnasium, studiert Medizin.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Lehrerbibliothek (verwaltet von Professor Dr. Preibisch): I. **Geschenke**: 1. Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: E. H. Meyer, Mythologie der Germanen. XII. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — 2. Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Nowack, Die Reichsgrafen Colonna. — 3. Von dem Provinzial-Ausschuß der Provinz Schlesien: Bilderwerk schlesischer Kunstdenkmäler. — 4. Von dem Navigations-Ressort der Kaiserlichen Werft in Kiel: Segelhandbuch für die Nordsee. Leuchtfeuer aller Meere. Seemann in Not. — 5. Vom Königlichen Gymnasium zu Rawitsch: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Anstalt. — Vom Königlichen Gymnasialdirektor Herrn Dr. Altenburg: Euripides 'Hippolyt und Tacitus, Germania her. v. Dr. Oskar Altenburg. — 6. Von Herrn Professor Dr. Peter: Poetae Lyrici Graeci ed. Th. Bergk. W. Pape, Wörterbuch der griechischen Eigennamen 3 Aufl. Hesiodi quae exstant ex rec. J. G. Graevii. Kudrun, her. v. K. Bartsch. Pindari carmina rec. T. Mommsen. Theocriti X epyllia ed. Valckenaer. Hesiodi Eumeli aliorum fragmenta coll. Marckscheffel. Tegge, Studien zur lateinischen Synonymik. Wolfram von Eschenbach her. v. K. Lachmann. — 7. Von Herrn Justizrat Halke: Hülsen und Coler, Niedere Mathematik. Racine, Andromaque her. v. Ad. Laun. Tacitus, Agricola her. v. Draeger. Tacitus, Germania erl. v. Schweizer-Sidler. Cicero, Tusculanae disputationes erkl. v. Heine. Montesquien, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence erkl. v. Wendler. Vergil erkl. v. Ladewig. Lysias, Ausgewählte Reden erkl. v. Rauchenstein. Thucydides rec. Boehme. Homeri et Homeridarum opera ex rec. F. A. Wolff. Martin, Mittelhochdeutsche Grammatik. Der Nibelunge Not und Klage her. v. K. Lachmann. Walther von der Vogelweide her. v. Lachmann-Müllenhoff. Bender, Grundriß der röm. Literaturgeschichte. Koch, Griech. Schulgrammatik. — 8. Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: Th. Schube, Die Verbreitung der Gefäßpflanzen in Schlesien I. Teil. — 9. Von der Gobineau-Vereinigung: Renaissance. — 10. Von Herrn Oberst von Kossecki: Nicolas, Etudes philosophiques sur le christianisme. Venedey, England. Katechismus für das Königreich Hannover. Kommando-Tabelle für die Kavallerie. W. Menzel, Geschichte des französischen Krieges I. Band. Victor Hugo, Les chants du crépuscule. C. G. Carus, Briefe über Goethes Faust. Sammlung klassischer russischer Schriftsteller III. Bändchen. W. Menzel, Unsere Grenzen. W. Roscher, Nationalökonomik des Ackerbaues. Prinz zu Löwenstein, Ausflug von Lissabon nach Andalusien. Graf Münster, Politische Skizzen. Büchner, Die Stellung des Menschen in der Natur. E. Renan, Vie de Jésus. Schroeder, Scharnhorsts Leben. Graf Bismarck, ein Lebensbild. G. Neumann, Das Deutsche Reich.

II. Durch Ankauf: H. v. Treitschke, Politik. W. Münch, Geist des Lehramts. Diodorus Siculus. W. Rein, Bildende Kunst und Schule. Barth, Die Stoa. Liermann, Reformschulen nach Frankfurter und Altonaer System. Siebeck, Aristoteles. Windelband, Platon. Soltau, Unsere Evangelien. Baumann, Platons Phädon. Lycurgi oratio in Leocratem ed. Blass (edit. maior). Barthels, Deutsche Dichtung der Gegenwart. H. Brunn, Kleine Schriften I. K. Müller, Kirchengeschichte I. II, 1. Tacitus, Historiae her. von K. Heraeus. I. II. J. Wolff, Der lateinische Anfangsunterricht im Frankfurter Lehrplan. R. Jonas, Die Philosophie in der höheren Schule. H. Muzik, Lehr- und Anschauungsstoff zu den lateinischen Schulklassikern. G. Busolt, Griechische Geschichte III, 2. R. Jonas, Grundzüge der philosophischen Propädeutik. H. Ludwig, Lateinische Stilübungen. Cicero, Orator erkl. v. K. W. Piderit. U. v. Wilamowitz-Moellendorff, Die Textgeschichte der griechischen Lyriker. — Zur Fortsetzung: Hohenzollern-Jahrbuch VII. Iw. Müller, Handbuch des klassischen Altertums-Wissenschaft 27. und 28. Halbband. Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Scriptores rerum Germanicarum. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Monatschrift für das Turnwesen. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, Deutsche Litteratur und Pädagogik. Litterarisches Centralblatt. Monatschrift für höhere Schulen. Natur und Schule. Ohlauer Kreis- und Stadtblatt. Lehrproben und Lehrgänge.

Schülerbibliothek. Durch Schenkung: Für I: Graf Gobineau, Alexander von der Gobineau-Ver-einigung. — Für III: C. v. Eynatten, Die letzten Goten. Maximilian von dem Quartaner Walter von Raven. — Durch Ankauf: Für I: Tegge, Compendium der griechischen und römischen Altertümer. Fr. Curtius, Ernst Curtius, Schwarts, Charakterköpfe. — Für II: Henningsen, 12 Erzählungen neuerer Dichter. H. v. Zobelitz, Vierzig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. K. Schwabe, Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika. — Für IV: L. Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte 2 Exemplare. L. Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte.

Geographischer, Anschauungs- und Zeichenunterricht: E. Schwabe, Germanien und Gallien zur Römerzeit. Porschke, Preußen. Lehmann, Jura. 49 Gegenstände zum Abzeichnen (Glas-, Ton- und Holzgefäße). 1 ver-stellbarer Zeichenstuhl.

Naturwissenschaftlicher Unterricht: 1. Sammlung für den physikalischen Unterricht: (verwaltet von Pro-fessor Schickhelm): Durch Schenkung des Herrn Kommerzienrat Grosser: 1 Experimentiertisch. Durch Ankauf: 1 größerer Funkeninduktor, 1 Röntgenröhre, 1 Stativ, 1 Sender und 1 Empfänger für drahtlose Telegraphie, 1 Pulshammer, 1 Glasgefäß mit Lösung von Jod in Schwefel. Kohlenstoff. 1 kleine Wanne für Quecksilber, 2 Röllchen Silberdraht, Platindraht, 1 Dtz. photographische Platten, 1 Kassette.

2. Biologische Sammlung (verwaltet von Oberlehrer Schircks): 1902 Arra Noae (Muschel) geschenkt von Gut-mann in U III; Rinden von Ulme und Esche mit Larvengängen von Borkenkäfern geschenkt von Lellek in IV; 4 Eichenbockkäfer geschenkt von Andermann in VI. — 1903. Angeschafft: A. Goering, Vogeltafel 1, 2, 3; Eine Käfersammlung 103 Stück; 7 mikroskopische Präparate aus dem Pflanzenreich; Buchhold'sche Präparate: Cha-maeleon, Pfauenauge, Schnarchenschrecke, Beifußmönch, 7 mikroskopische Präparate, 1 Käfersammlung. — Geschenkt eine Gesteinsammlung, 33 Stück mit Namen vom Oberlehrer Schircks; in Steinkohle versteinertes Schachtelhalm von von Oheimb in O I; Hexenbesen der Rottanne von Lellek in U III; Schweine-Foetus von Jaeschke in U II; Wand-bilder San José Schildlaus, Moniliakrankheit des Kirschaums, Fritfliege vom Oberlehrer Schircks; Eidechse in Spiritus von von Choltitz in IV; Polyporus von besonderer Größe von Rotter in U II; Bücherskorpion von Hoffmann in U II; Kästchen voll mikroskopischer Präparate, 16 aus dem Tierreich, von Oberlehrer Schircks; 2 ausgestopfte Vögel von Herrn Kammereikassenbuchhalter Speerlich; 1 Schmetterlingsammlung von Herrn Malermeister Schüttler.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Zinsen des Stipendienfonds A im Betrage von 56,16 *M* sind vor Ostern 1903 unter die Schüler Schick aus U I, Seeliger aus O II, Fritze aus O III, Gutmann aus U III, Wilhelm Neumann aus IV, Faustin aus V und Langen aus VI verteilt worden.

Das Stipendium B im Betrage von 80 *M* erhielt zum gleichen Zeitpunkt der Abiturient Richard Halemba.

Das Stipendium aus der Halke-Stiftung in der Höhe von 44,52 *M* wurde vom Stifter, Herrn Justizrat Halke aus Ohlau, nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums am 10. Oktober dem stud. phil. Alfred Meusel aus Ohlau verliehen.

Das Stipendium aus der Wollner-Stiftung in der Höhe von 10,50 *M* wurde am 27. Ok-tober dem Unterprimaner Hübner verliehen.

Das Stipendium aus der Jubiläums-Stiftung im Betrage von 56,62 *M* wurde am 9. No-vember unter die beiden Schüler Ludwig Neumann aus U III und Langen aus V geteilt.

Als Stipendien von Sr. Eminenz, dem Herrn Kardinal und Fürstbischof Dr. Kopp von Breslau erhielten die Schüler Faustin aus IV 60 *M*, Hauptstock aus U III 60 *M* und Jaeschke aus U II 30 *M*.

Es schenkten die Abiturienten Berger 3 *M*, Halemba 3 *M*, Konietzny 5 *M*, Korsawe 3 *M*, Neumann 3 *M*, von Oheimb 5 *M*, Schmidt 5 *M*, Carl 5 *M*, Gellhorn 10 *M*, Kayser 10 *M*, Herr Dr. med. Radig zu Klein-Öls 20 *M*; von einer Seite, die ungenannt bleiben-will, gingen 20 *M* ein.

Außerdem sind der Hilfsbibliothek durch die Herren Verleger und durch andere Spender, welche ungenannt bleiben wollen, mehrfach Bücher zugewendet worden.

Für alle Geschenke und alle Förderungen unserer Sammlungen spreche ich im Namen des Lehrerkollegiums auch hier den ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Eingeführte Bücher.

Alle Bücher müssen dauerhaft gebunden sein und sauber gehalten werden.

Für das Schuljahr 1904 sind folgende Bücher am Gymnasium eingeführt:

Religion, evang.: Wendel, biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. — Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. Teil 1 für UIII–UII. Teil 2 für OII und I. — Lernstoff für den Religionsunterricht von Krieger. Für VI bis I.

Kathol.: Breslauer Diöcesan-Katechismus. Für VI und V. — Schuster und May, biblische Geschichte. Für VI bis IV. — König, kleines Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für III. — König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für UII bis I. — Storch, kath. Gebetbuch. Für VI–I.

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Für VI bis I. Berlin, Weidmann 1902. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch bearbeitet von Muff. Für VI bis IV. Bearbeitet von Foss für UIII–UII (26. Aufl.) und für I.

Lateinisch: Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Für VI bis I. — Holzweissig, Lateinisches Übungsbuch. Für VI bis UII. — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Teil II. Für OII und I.

Griechisch: Kägi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Für UIII–I. Kägi, Übungsbuch. Teil 1 und 2. Für UIII bis OII. U. v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch. Teil I für UII–I. Teil II für OII und I.

Französisch: Plötz und Kares, Elementarbuch B für IV und UIII. — Plötz und Kares, Übungsbuch Ausgabe B und Sprachlehre. Für OIII bis I.

Hebräisch: Starck, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch.

Geschichte: David Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe. Für IV. — Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Für UIII–UII. — Abriss der allgemeinen Weltgeschichte I. Für OII. — Geschichte des deutschen Volkes. Für I.

Erdkunde: v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D. Für V bis OIII.

Rechnen, Mathematik: Harms und Kallius, Rechenbuch. Für VI bis IV. — Kambly-Röder, Elementar-Mathematik. Für IV bis I. — Fünfstellige Logarithmen. Für UII bis I. — Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben. Teil 1 für UIII–UII, Teil 2 für OII und I.

Naturwissenschaften: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Für V bis UIII. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Für V bis UIII. Über den Leitfaden für VI werden Bestimmungen noch ergehen. — Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A. Für OIII–I.

Gesang: Thoma, Deutscher Liedergarten. Teil 1 für VI und V. Teil 3 für IV–I.

Specialwörterbücher werden im allgemeinen nicht empfohlen, wohl aber Jngerslev, Lateinisch-deutsches Wörterbuch; Benseler, Griechisch-deutsches Wörterbuch; Sachs-Vilatte, Französisch-deutsches Wörterbuch (Hand- und Schulausgabe); Putzger, historischer Atlas; Atlas von Lehmann und Paetzold (in den unteren Klassen die kleinere, dann die grössere Ausgabe).

In welcher Klasse diese empfohlenen Bücher anzuschaffen sind, teilen die Herren Ordinarien oder Fachlehrer mit.

Von den Schulschriftstellern werden für den Klassengebrauch nur Textausgaben zugelassen; da alle Schüler den gleichen Text in Händen haben sollen, müssen sie in jedem Falle die Weisung der Herren Fachlehrer abwarten.

2. Ferienordnung für 1904.

Osterferien:	Schulschluß am 29. März;	Schulanfang am 13. April.
Pfingstferien:	„ am 20. Mai;	„ am 27. Mai.
Sommerferien:	„ am 2. Juli;	„ am 15. August.
Herbstferien:	„ am 30. September;	„ am 11. Oktober.
Weihnachtsferien:	„ am 23. Dezember;	„ am 10. Januar 1905.

3. Zur Schulordnung.

Die Anstalt wird erst 10 Minuten vor Beginn der ersten Unterrichtsstunden geöffnet. Früher kommende Schüler müssen vor der Haustür warten, und die Schule ist nicht in der Lage ihnen Schutz gegen Unwetter zu gewähren oder für ihre Sicherheit in dieser Zeit irgend welche Verantwortlichkeit zu übernehmen.

Die Schüler haben bis zur Quarta einschließlich, womöglich auch noch in der Tertia, ihre Bücher in einer Büchertasche auf dem Rücken zu tragen. Diese schützt die Bücher am besten vor Beschädigungen, und das Tragen der Bücher auf dem Rücken ist für den kindlichen Körper am angemessensten und gesündesten.

Die Wahl der Wohnungen für auswärtige Schüler hängt von der Genehmigung des Direktors ab. Auch darf ohne dessen Zustimmung kein Wechsel der Pension stattfinden.

Auswärtige Schüler müssen polizeilich angemeldet werden.

Da die durch Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884 gegebene Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen im ablaufenden Schuljahr nicht immer beachtet worden ist, folgen hier die wichtigsten Bestimmungen:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen nötig machen, gehören:

a. Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber;

b. Unterleibstyphus, contagiöse Augenentzündung und Keuchhusten, der letztere, sobald und so lange er krampfartig auftritt.

2. Kinder, welche an einer in Nr. 1 a. oder b. genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.

3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1 a. genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4. Kinder, welche gemäß Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuche ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß vor der Wiederzulassung zum Schulbesuche das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.

6. Aus Pensionaten dürfen Zöglinge während der Dauer oder unmittelbar nach dem Erlöschen einer im Hause aufgetretenen ansteckenden Krankheit nur dann in die Heimat entlassen werden, wenn dies nach ärztlichem Gutachten ohne die Gefahr einer Übertragung der Krankheit geschehen kann und alle vom Arzte etwa für nötig erachteten Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden. Unter denselben Voraussetzungen sind die Zöglinge auf Verlangen ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger zu entlassen.*

Um genaue Beachtung dieser Anordnungen muß ich dringend bitten; insbesondere bitte ich, jeden Fall einer Erkrankung an einer der oben aufgeführten Krankheiten im Hausstande des Elternhauses oder Pensionats ungesäumt anzeigen zu wollen.

4. Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 13. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 12. April im Amtszimmer statt, und zwar für Sexta um 9 Uhr, für die übrigen Gymnasialklassen um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vorzulegen sind Geburts-, Tauf-, Impf- und Abgangszeugnis. Eine vorhergehende schriftliche Anzeige beim Direktor ist erwünscht. Die Kenntnisse, welche bei der Aufnahme in die Sexta nachgewiesen werden müssen, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Regeln der Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Mit dem Gymnasium ist eine dreistufige Vorschule verbunden, welche in zweckmäßiger Weise die Schüler für Sexta vorbereitet. Der Eintritt in die unterste Abteilung erfolgt mit 6 Jahren. Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule findet Dienstag, den 12. April um 11 Uhr statt.

Öffentliche Schulfest am Sonntag, den 26. März, nachmittags 3 Uhr.

Gesang: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. Hymnus für gemischten Chor mit Harmoniumbegleitung von Beethoven.

Prüfung der Vorschule:

III. Abteilung im Lesen durch Kantor Meusel.

II. Abteilung im Rechnen durch Zeichenlehrer Müller.

I. Abteilung im Deutschen durch Vorschullehrer Abst.

Vortrag von Joachim Schulz aus der I. Abteilung: Der Wettstreit der Finger von Karl Enslin.

Gesang: Sängers Gebet. Männerchor mit Klavierbegleitung von Köpfer.

Vortrag von Martin Seeliger aus UI: Kreons Thronrede (Sophokles, Antigone 162—210).

Gesang: „Komm' holder Lenz!“ Chor aus dem Oratorium Die vier Jahreszeiten von Haydn.

Vortrag von Max Simon aus OII: Der Triumphator von Adolf Friedrich Graf v. Schack.

Gesang: Abschied. Chor-Duett für Sopran und Alt mit Klavierbegleitung von Abt.

Vortrag von Ernst Schwabe aus OIII: Huldigung der schlesischen Stände

von Ernst von Wildenbruch.

Gesang: Aus der Jugendzeit. Gemischter Chor von Radecke.

Vortrag von Rudi Schmidt aus UIII: La petite hirondelle par E. Rambert.

Gesang: Grüße an die Heimat. Lied für Bariton von Kromer. (Schäde aus UI).

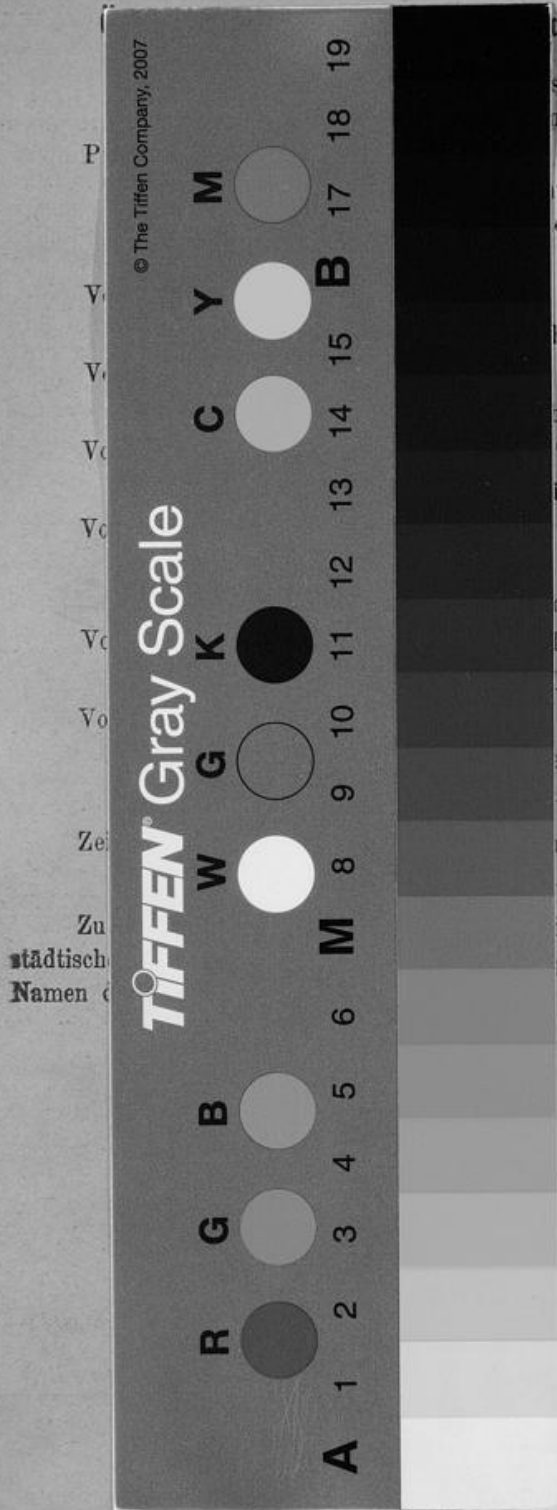
Vortrag von Heinrich Weske aus VI: Wie die Vögelin singen lernten von Viktor Blüthgen.

Gesang: Frühlingslied. Gemischter Chor von Thoma.

Zeichnungen der Schüler sind in zwei Zimmern des zweiten Stockwerks ausgelegt.

Zu dieser Fest und zur Besichtigung der Zeichnungen lade ich die königlichen und die städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein.

Dr. Miller,
Direktor.



d, den 26. März, nachmittags 3 Uhr.

s Ewigen Ehre. Hymnus für gemischten Chor mit
a Beethoven.

tor Meusel.

eichenlehrer Müller.

Vorschullehrer Abst.

Abteilung: Der Wettstreit der Finger von Karl Enslin.
hor mit Klavierbegleitung von Kösporer.

Kreons Thronrede (Sophokles, Antigone 162—210).

or aus dem Oratorium Die vier Jahreszeiten von Haydn.

Triumphator von Adolf Friedrich Graf v. Schack.

ir Sopran und Alt mit Klavierbegleitung von Abt.

Huldigung der schlesischen Stände

von Ernst von Wildenbruch.

nischer Chor von Radecke.

La petite hirondelle par E. Rambert.

Lied für Bariton von Kromer. (Schäde aus UI).

Wie die Vöglein singen lernten von Viktor Blüthgen.

er Chor von Thoma.

imern des zweiten Stockwerks ausgelegt.

der Zeichnungen lade ich die königlichen und die
gen der Schüler und alle Freunde der Schule im

Dr. Miller,
Direktor.

Zu
städtisch
Namen c